

urteilt, die Identifikation des Mannes als Oddantonio sei mit zu viel Leichtigkeit liquidiert worden: S. 669. || 15 Clark, Piero della Francesca, S. 19–21. Clark geht in Unkenntnis der Ambraser Miniatur davon aus, Piero gebe allein eine Idealgestalt, die keine Porträtgetreue beanspruche. Lightbown bestimmt den jungen Mann als «Engel» (Piero della Francesca, S. 66). Nach Ronchey (Malatesta/Paleologhi, S. 555) handelt es sich um Tommaso Paleologos, den Despoten der Morea und letzten Erben des byzantinischen Thrones. Daß der Grieche, wie die Autorin schreibt, als «blond» und «blauäugig» geschildert wurde, belegen jedenfalls die von ihr zitierten Briefstellen nicht. Anders, als es die verkürzt zitierte Quellenstelle suggeriert, schreibt Pius II. auch keineswegs, Tommaso sei «nackt» aus seiner Heimat geflohen (S. 556, vgl. dagegen den vollständigen Text S. 534).– Die späteren Darstellungen Pinturicchios und Paolo Taccones zeigen einen bärtigen Mann, dessen Physiognomie mit der von Pieros Jüngling nichts zu tun hat (Taf. XX); auch Jansen, Montefeltro, S. 49f. || 16 Entsprechend Fasanelli, Some Notes, S. 36, 39; zur Stellung der Medaille in der Kunstgeschichte Weiss, Pisanello's Medaillon; möglicherweise existiert in einem gezeichneten Porträt des Kaisers (Louvre) eine Vorzeichnung: Katalog Pisanello, S. 209. Über den Medailleur Pisanello zuletzt Rugolo, Medaglie. || 17 Lit. bei Koutsogiannis, Renaissance Metamorphoses, S. 68, Anm. 16. || 18 Vgl. schon Witting, Piero dei Franceschi, S. 122f. Die These wird von Ginzburg, Indagini, breit ausgeführt; weiterhin Gouma-Peterson, Piero della Francesca's Flagellation; Siebenhüner, Bedeutung; Jansen, Montefeltro; Demling, The Meeting; zuletzt Ronchey, Malatesta/Paleologhi, S. 543–557. || 19 So die Lesart Siebenhüners, Bedeutung des Rimini-Freskos, S. 125. Der Autor wies als erster auf die Beziehung der «Geißelung» zu dem Ambraser Bildnis hin. Spätere Interpreten wie Gilbert, Gouma-Peterson, Ginzburg oder Lavin beziehen

sich auf diese Bildquelle nicht mehr. || 20 So auch Lavin, Piero della Francesca, S. 150f. Der «Spitzhut» war offensichtlich keineswegs Mitgliedern der kaiserlichen Familie vorbehalten: Vgl. Bridgeman, «Belle considerazioni», S.222 und Abb.7. || 21 Ronchey, Malatesta/Paleologhi, versucht S. 550, Johannes/Pilatus als eine Art neutraler Verkörperung der sakralen und juristischen Macht des antiken römischen Reiches umzudeuten, um die These zu retten, die «Geißelung» spiele auf die Unterdrückung der christlichen Kirche (durch Türken und Seeräuber) an. || 22 Battisti, Piero, I, S. 253f. und II, S. 504, Abb. 376; Jansen, Montefeltro, S. 51. || 23 Über ihn Scatena, Oddantonio; ders., Federico da Montefeltro, passim. || 24 Scatena, Oddantonio, S. 44 und die Quelle S. 46; Franceschini, Notizie e documenti, S. 218. || 25 Vgl. Scatena, Oddantonio, S. 91, Anm. 4. || 26 Vgl. Franceschini, Montefeltro, S. 420f. || 27 Franceschini, Montefeltro, S. 429, Anm. 25. Zu den Verlobungen mit Cecilia Gonzaga und Isotta d'Este Scatena, Oddantonio, S. 31–42, 77. || 28 Scatena, Oddantonio, S. 40–42; die Dokumente bei Tarducci, Cecilia Gonzaga. || 29 Die wesentlichen Quellen bei Scatena, Oddantonio, S. 95–98; und ders., Federico da Montefeltro, S. 83–112; auch Tonini, Rimini, S. 148 und Santi, La Vita, S. 103–106. || 30 Entsprechend Lauts/Herzner, Federico da Montefeltro, S. 66; vgl. auch Scatena, Federico da Montefeltro, S. 89. || 31 Vgl. Pius II., Commentarii, I, S. 250. Die abweichende Version der Basler Ausgabe der «Kommentare» (1551) bei Scatena, Oddantonio, S. 96f., Anm. 18. || 32 Paltroni, Commentari, S. 67; vgl. Kap. III, Anm. 11. || 33 Zusammenfassend Scatena, Oddantonio, S. 96–98; auch Baldi, Vita, I, S. 191–193, auch S. 189 (zu Tomaso di Guido dell'Agnello).